Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 20 (1899)

Heft: 6

Artikel: Diverses

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-260496

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nichts Konstruiertes in diesen Bildern; es sind einfach Naturstudien von virtuoser und verständnisvoller Hand hingeworfen, und dadurch wirken sie vor allem schön, und sie pflegen endlich ohne Aufdringlichkeit das, was den wissenschaftlichen Darstellungen meistens fehlt, nämlich das ästhetische Moment, und doch sollte es nicht versäumt werden und geschieht es sicherlich noch viel zu wenig, dem Kinde schöne Darstellungen zu zeigen und es so ästhetisch zu erziehen. Dürfen wir uns verwundern, wenn die Masse des Volkes kein Kunstverständnis besitzt, wenn man sieht, mit Hülfe welcher „Helgen“ sie grossgezogen wird? Auch hier ist eben nur das Beste gut genug, und es ist der Firma Meinhold zu gratulieren, dass sie diesen Weg betreten hat. Sie arbeitet damit ebenso wie andere an der wissenschaftlichen, an der ästhetischen Erziehung des Volkes, und das thäte in unserm materialistischen Zeitalter doppelt not. Einzelne Bilder der neuen Serien sind wahre Kunstwerke, Darstellungen wie die der Fischotter, des Bibers, des Eisbären dürfen Anspruch darauf erheben, in der Wohnung als gediegener Wandschmuck Platz zu finden. Möge die Firma auf diesem Wege weiter schreiten, sie wird den Dank all jener ernten, welche die Naturgeschichte in Volks- und Mittelschulen nicht bloss als selbständiges Fach, sondern auch als Mittel zur allgemeinen Erziehung des Menschen zum Schönen und Guten auffassen.

Preis per Bild Mk. 1, durch die Schulausstellung in Bern bezogen 25 % Rabatt, wo Verzeichnisse der Bilder gratis verabfolgt werden. Z.

Diverses.

Schulidylle in Kansas. Im Staate Kansas „existiert ein Schulbezirk, dessen vier Wähler alle einer Familie angehören — Vater, Mutter, Sohn und Tochter. Natürlich hat der Schulbezirk eine Schulbehörde, und zu Mitgliedern derselben haben die vier einer Farmerfamilie angehörenden Wähler den Farmer selbst, seinen Sohn und seine Tochter gewählt. Die Frau Mama ist aber auch nicht leer ausgegangen. Sie ist nämlich von der Schulbehörde, d. h. von ihrem Gatten, ihrem Sohn und ihrer Tochter, als Lehrerin angestellt worden. Schuljugend ist in dem Bezirke auch vorhanden, nämlich die drei jüngsten Kinder der Frau Lehrerin, die Kinder beziehungsweise Geschwister der drei Schulräte. Ein Zimmer des Farmhauses ist vom hohen Schulrat als „Schule“ gemietet worden. Wenn des

Morgens die Farmersgattin das Frühstück bereitet und dann die Teller und Tassen gewaschen hat, dann nimmt sie die drei Jüngsten in das Schulzimmer und unterrichtet sie. Die Lesebücher für ihre Kinder muss natürlich die Schulbehörde liefern. Kürzlich zeigte es sich, dass auf der Farm, in der die Bezirksschule ist, nicht genügendes Wasser für die Schulkinder war. Der Schulrat ordnete an, dass ein Brunnen gebohrt werden solle, und ferner wurde aus der Schulkasse eine Windmühle angeschafft, die das Wasser aus der Tiefe des Brunnens emporheben musste. Da nun mehr Wasser vorhanden war, als gebraucht wurde, liess der Schulrat Röhren legen, durch die das überflüssige Wasser ablaufen konnte. Es traf sich zufällig, dass diese Röhren das Land des Farmers (und Schulratvorstandes) wässerten. Es blieb alles hübsch in der Familie, sogar das Wasser. Der mit den Verhältnissen in Kansas weniger Vertraute wird nun vielleicht glauben, dass die vier Wähler auch die Steuer aufbringen müssten, durch die die Kosten des Schulbezirkes gedeckt werden. Das wäre jedoch eine sehr irrige Annahme. Die Steuern, mit denen die Schulmiete, das Gehalt der Lehrerin und alle anderen Auslagen bezahlt werden, kommen von der Eisenbahn, die durch den betreffenden Schulbezirk fährt. Das ist in Kansas so Sitte. Die Farmer bürden den Eisenbahnen möglichst viel von der Schullast auf, und die Eisenbahnen nehmen den Farmern wieder möglichst viel Geld ab, indem sie sehr hohe Frachtraten für den Getreidetransport berechnen. So bringen sie sich gegenseitig, wenn auch zeitweise recht kümmerlich, durch. („New Yorker Staatszeitung.“)

Von Herrn Bichsel, Lehrer in Bern, werden ausgestellt in der Schulausstellung: **Modelle** für Furchen- und Flachschnitzerei und Intarsien, teilweisemit Farbbehandlung, als leichte Muster für Knabenhandarbeitsschulen.

Erste Serie.

1 Probeplättchen	Furchenschnitt.
3 runde Unterlagen	„
2 kleine Bilderrahmen	„
1 Postkartenständer	„
1 Wandmappe für Zeitungen	„
1 Wandbrieftasche mit eidgenössischem Wappen	„
1 Kästchen	„
1 Couvertbehälter	Flachschnitt.
1 grosser Bilderrahmen	„
1 grosser Fruchtteller	Furchenschnitt.

Von Anfang Juli an sind die Photographien von Hodlers Gemälde: „Rückzug der Schweizer von Marignano“, in der Schulausstellung zu sehen, wozu wir freundlich einladen.

Druck von Stämpfli & Cie. — Redaktion: *E. Lüthi,* Bern.